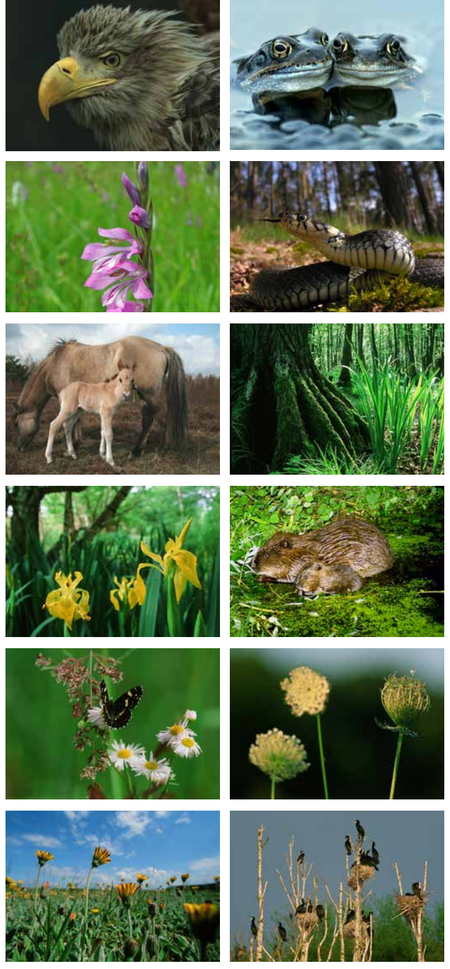
Natur erleben auf den DBU-Naturerbeflächen

Naturerlebnis

Durch Wälder streifen und Tiere beobachten, den Blick über offene Landschaften schweifen lassen und seltene Pflanzen entdecken – im DBU Naturerbe kann jeder die kleinen Wunder der Natur selbst erkunden. Informationstafeln auf den Flächen geben Auskunft über Wander-, Rad- und Reitwege, Aussichtspunkte und die biologische Vielfalt vor Ort. In Prora auf Rügen und in der Wahner Heide bei Köln wurden größere Besucherzentren eingerichtet und Multimedia-Touren realisiert. Dabei gilt auf allen DBU-Naturerbeflächen ein wichtiger Hinweis für Besucher: Viele Bereiche sind aus Zeiten der militärischen Nutzung belastet und dürfen deshalb – oder zum Schutz seltener Arten – nicht betreten werden.



Impressionen aus dem Naturerbe

Protecting the National Natural Heritage

Germany has a special responsibility for its diverse landscapes with their numerous plant- and animal species. In order to preserve and conserve this national natural heritage, and to make sure it is there for future generations, the federal government has consigned some 156,000 hectares of nationally significant spaces to the federal states, to DBU Natural Heritage, a non-profit subsidiary organization of the German Federal Environmental Foundation (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, DBU), and nature conservation organizations. This consignment represents a unique opportunity for natural conservation here at home. A majority of the areas in question are former military drill- and exercise fields.

DBU Natural Heritage

The DBU subsidiary will secure 71 of these nationally significant areas – some 70,000 hectares in ten federal states – over the long term in order to protect the natural environment. In order to facilitate transfer of the extensive areas to the DBU subsidiary, contracts with the federal government were signed in May 2008, for the first tranche. Full control of the individual natural areas will be officially transferred gradually over the coming years. Since April 2009 the DBU subsidiary has been responsible for nature conservation measures in the locations.

DBU Natural Heritage conserves and promotes natural structural diversity and the variety of native animal- and plant species in the areas under its control. Open natural habitats with rare species are carefully maintained. Species-depleted forests are to be allowed to develop undisturbed into wilderness; wetlands are ecologically upgraded and preserved. These measures are carried out in cooperation with federal forestry personnel familiar with the areas. The DBU subsidiary is developing accompanying management- and monitoring strategies and makes local cooperation a priority.

DBU Naturerbe GmbH
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-601
Telefax: 0541 | 9633-690
naturerbe@dbu.de
www.dbu.de/naturerbe

Herausgeber
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Verantwortlich
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion
Marita Baaske
Katja Behrendt
Kathrin Wiener

Gestaltung
Birgit Stefan

Bildnachweis
Titel, innen S. 1, S. 2: Norbert Rosing; innen S. 3/4: Dr. Björn Conrad; innen S. 5: Dr. Uwe Fuellhaas; außen S. 1: Bergwaldprojekt e. V.; S. 2 Seeadler: A. Gebauer; Moorfrosch: Bernd Volmer; Kormorane/Wasserlilie/Baum, Landkärtchen *Araschnia levana*, Wilde Möhre, Habichtskraut: Norbert Rosing; Ringelnatter: Tom Kirschey; Biber: Werner Sykora

Druck
STEINBACHER DRUCK GmbH, Osnabrück

Ausgabe
S08|18

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem »Blauen Engel«

Ausgabe: S08|18

DBU Naturerbe – Naturschutz auf 70 000 Hektar

DBU Naturerbe

Schutz des Nationalen Naturerbes

Deutschland trägt für seine vielfältigen Landschaften mit ihren Tier- und Pflanzenarten eine besondere Verantwortung. Um dieses Nationale Naturerbe auch für zukünftige Generationen zu bewahren, übergibt die Bundesregierung rund 156 000 ha national bedeutsame Flächen an die Bundesländer, die DBU Naturerbe, eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), und Naturschutzverbände. Dies stellt eine einmalige Chance für den heimischen Naturschutz dar. Bei den Flächen handelt es sich überwiegend um ehemalige Militärübungsplätze.

DBU Naturerbe

Die DBU-Tochter wird 71 dieser national bedeutsamen Flächen – rund 70 000 ha in zehn Bundesländern – langfristig für den Naturschutz sichern. Zur Übergabe der großräumigen Flächen an die DBU-Tochter wurden im Mai 2008 für die 1. Tranche, im Mai 2013 für die 2. Tranche und im Oktober 2016 für die 3. Tranche Rahmenverträge mit der Bundesregierung geschlossen. Die einzelnen Flächen werden nach und nach notariell übertragen. Seit April 2009 ist die DBU-Tochter bereits für Naturschutzmaßnahmen vor Ort verantwortlich.

Wasserfedern

Offenlandpflege in Heidelandschaften

Naturschutzziele

Die DBU-Tochter erhält und fördert auf ihren Flächen die Strukturvielfalt und den Reichtum an heimischen Tier- und Pflanzenarten. Offene Lebensräume mit seltenen Arten werden durch Pflege bewahrt. Artenarme Wälder sollen sich ungestört zu neuer Wildnis entwickeln. Feuchtgebiete werden ökologisch aufgewertet und erhalten. Die Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit den ortskundigen Bundesforstmitarbeitern durchgeführt. Die DBU-Tochter entwickelt dazu Management- und Monitoringstrategien und strebt Kooperationen vor Ort an.

Offenland

Durch den jahrzehntelangen militärischen Übungsbetrieb konnten sich auf den weitgehend unzerschnittenen, störungsarmen Flächen wertvolle Offenlandlebensräume für bedrohte Arten erhalten und entwickeln. Diese Extremstandorte bieten eine Heimat für eine Vielzahl von seltenen Spezialisten, die sonst kaum noch Rückzugsgebiete finden, wie beispielsweise Heidelerche, Auerhuhn, Kreuzotter und zahlreiche Schmetterlingsarten. Um ihre Lebensräume zu erhalten, ist eine regelmäßige Pflege der großräumigen Offenflächen über Beweidung, Mahd oder Brand notwendig.

Wälder

Naturnahe Laubmischwälder werden als neue Wildnisgebiete ihrer natürlichen, ungestörten Entwicklung überlassen. Mit standorttypischen Baumarten und einem hohen Alt- und Totholzanteil bieten sie Nahrungs- und Brutraum für viele Vogelarten; zudem finden Fledermausarten einen Unterschlupf. Ein Teil der Waldflächen besteht jedoch aus naturfernen, monotonen Kiefernforsten. Standortfremde Baumarten werden entnommen und die heimische Naturverjüngung gefördert. So entwickeln sich im Laufe einer Generation naturnahe Wälder.

Gewässer und Feuchtgebiete

Feuchte bis nasse Standorte sind Voraussetzung für das Überleben von angepassten Spezialisten, darunter Biber, Amphibien, Insekten und Orchideen. Da deren Lebensräume in unseren Breiten mittlerweile knapp geworden sind, sollen auf allen DBU-Naturerbeflächen Gewässer und Feuchtgebiete bewahrt und optimiert werden, um die ökologischen Bedürfnisse zahlreicher gefährdeter Arten zu erfüllen. Dies geschieht beispielsweise durch eine Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts in Niederungen oder die Optimierung und Renaturierung von Gewässern.

Erhalt natürlicher Stillgewässer in offenen Weideflächen